

Heute schon gelacht?

»Nun beweise mir mal, warum die Erde rund ist und sich um sich selbst dreht«, fordert der Lehrer

»Entschuldigen Sie, aber das habe ich nie behauptet.«

Max will sich an der Kasse vordrängen. Sagt einer zu ihm: »Stell dich gefälligst ganz hinten an!«

»Geht nicht«, meint Max, »da steht schon einer!«

Ein Gärtner sammelt von der Straße Pferdeäpfel auf. Ein Passant interessiert: „Was machen Sie mit den Pferdeäpfeln?“

Der Gärtner: „Die streue ich auf die Erdbeeren.“

Entgegnet der Passant: „Komisch, wir nehmen immer Zucker!“

Monatsspruch für September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

(Lukas 13/30)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<http://www.cvjm-westbund.de/buendische-jugend/service/downloads/anmeldungen-zu-freizeiten>.

Häuptlingsfreizeit

- 07.10.-14.10.2017 für Jungen in Niederdieten (mit Christian Reifert | 99 €)

Mädchen-Herbstfreizeit

- 07.10.-14.10.2017 für Mädchen in Langenseifen (mit D. Kaufmann | 99 €)

Herbstfreizeit

- 28.10.-04.11.2017 für Jungen in Häger (mit Søren Zeine)
 - 28.10.-04.11.2017 für Mädchen in Nottuln (mit Nathalie Jouteux)
- (Die Herbstfreizeit kostet jeweils 140 € für Nicht-Mitglieder und 135 € für Mitglieder.)

Vater-Kind-Freizeit

- 06.10.-08.10.2017 für Väter mit Kindern (6-18 Jahre) im CVJM-Feriedorf Herstein (mit Klaus Volmer)
- (Die Freizeit kostet 85 € für Väter, 50 € für das erste Kind, 30 € für Geschwister)

Häuptlingsfreizeit

- 29.12.2017-05.01.2018 für Jungen in der Lindenmühle (mit Günter Reinschmidt | 129 €)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.
V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungtschar.biz
Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungtschar.biz.

»die junge tschar«



Neues aus den bündischen Jungtscharen

Nr. 20 | September 2017

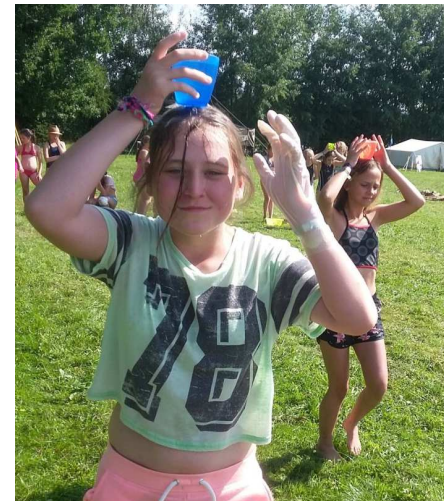
Ritterlager 2017

Mädchen-Zeltlager in Floß-Ellenbach

Unser Lager beginnt am 16.07.2017 mit 19 Mädchen 10 Mitarbeitern und 6 Kleinkindern bei Sonnenschein. Die Mädchen mit der weitesten Anfahrt waren 13 Stunden im Bus unterwegs - doch die Stimmung bei der Ankunft war einfach nur super.



Wir konnten in den ersten Tagen viel Sonne genießen und den nebenstehenden Weiher viel und gerne nutzen. Danach hatten wir ein wenig mit Regen zu kämpfen, aber die Gemeinschaft blieb beständig.



Auch haben wir dieses Jahr die Turniere neu und abwechslungsreich erlebt und hatten viel Freude bei der Lagerbegegnung, dem Schwimmbadbesuch oder den Workshops.



In den Bibelarbeiten konnten wir von Mose hören. Mose der sich zunächst weigert und Ausreden findet, dass er der Falsche für Gottes Aufgabe ist. Im weiteren Verlauf mussten wir uns mit den Israeliten die Frage stellen, ob Gott überhaupt Interesse an dem Volk hat. Wir durften aber auch die Zusage Gottes an Mose hören, dass ER immer dabei ist und mit ihm und dem Volk geht.



Einiges davon konnten wir auch auf unserem Lager direkt anwenden. Wir hatten zum Beispiel dieses Jahr mit sehr vielen unvorhergesehenen Dingen zu kämpfen.



Zum Beispiel gab es hier einen geplatzten Autoreifen und Verletzungen von Mitarbeitern, die Krücken oder einen Krankenhausaufenthalt mit sich brachten. Auch wir mussten uns die Frage stellen, ob Gott sich überhaupt für unser Lager interessiert. Aber wir durften auch in der

Bedrängnis feststellen, dass Gott sich um uns kümmert und auch in den schlechten Zeiten bei uns ist und für uns sorgt. (Passender Ersatzreifen aus einem anderen Auto; Unfall im Wald auf einem Weg, wo das Auto hinkam; MRT-Termin trotz Schwierigkeiten erhalten). Dies wurde gerade in den schwierigen Phasen sehr deutlich - wofür ich Gott unendlich dankbar bin.



Hannah Holka, Freizeitleiterin

Ritterlager 2017

Barfuß über die schönsten Wiesen des Jahres



Hier ein paar Bilder vom Ritterlager der Jungen an der Lenkermühle.



Das Ritterlager ist einfach der Höhepunkt im Jungsjahr.



Martin Luther

Martin Luther: sein mutiges Bekenntnis

Aufgebracht rief Petrus: Fahre zur Hölle mit deinem Geld! Denkst du wirklich, dass sich Gottes Gnade kaufen lässt?

Apostelgeschichte 8/20



Endlich hat Luther keine Angst mehr vor Gott. Er weiß jetzt: Gott ist kein zorniger Gott, sondern ein liebender Vater für alle, die ihm vertrauen. Er ist ein Gott, der vergibt.

Zu dieser Zeit will Papst Leo den Petersdom in Rom als prächtigste Kirche fertigstellen lassen. Um dafür Geld zu beschaffen, lässt er Ablass-

briefe verkaufen. Ein Mönch namens Tetzel zieht durch die Gegend und verspricht beim Kauf eines Ablassbriefes die Vergebung der Sünden. Als Luther davon erfährt, wird er sehr zornig. Sünden können niemals durch Geld, sondern nur durch Gott vergeben werden.

Luther wird kaum beachtet, als er am 31. Oktober 1517 ein großes Plakat an die Tür der Schlosskirche nagelt. Mit 95 Aussagen protestiert er gegen den Ablass und andere falsche Lehren. Er möchte damit eine Diskussion an der Universität anregen. Doch diese Thesen werden ohne seinen Willen gedruckt, im ganzen Land verteilt und sorgen für Aufregung. Die Reformation beginnt.

Aus: »Die helle Straße«, © CV-Dillenburg